

Deutschland misshandelt seine Kinder

Beitrag von „cubanita1“ vom 28. November 2014 10:37

Schon gelesen?

Mir ist das Herz schwer geworden und ich frag mich, wo ist meine Position, wie würde ich vorgehen, wenn... Was darf ich, was sollte ich, ...

Wieder einmal fühl ich mich wenig vorbereitet und geschult, aber auch dieses Thema betrifft gerade uns Lehrerinnen und Lehrer mehr als man vielleicht annimmt. Schlimm finde ich die geschilderte Ignoranz an vielen Stellen und wiederum den Einfluss den Geld und Politik und "alter Schlag" haben.

Ich werd genauer hinsehen, ohne überzubewerten. Das hab ich mir vorgenommen.

Hat sich seit Erscheinen des Buches Anfang diesen Jahres etwas bewegt?

Beitrag von „neleabels“ vom 28. November 2014 13:21

Ich weine schon bittere Zähren, wenn ich den Threadtitel lese... 🙄

Beitrag von „cubanita1“ vom 28. November 2014 16:39

Nele, den Beitrag versteh ich nicht ...

http://www.amazon.de/Deutschland-misshandelt-Kinder-Michael-Tsokos-ebook/dp/B00GJBJE6A/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1417189105&sr=1-1&keywords=deutschland+misshandelt+seine+kinder&tag=lf-21 [Anzeige]

Beitrag von „Vaila“ vom 28. November 2014 16:53

Nein, das Thema ist nicht zum Herumflachsen geeignet! Wöchentlich werden in Deutschland bis zu drei Kindern zu Tode gequält und um die 70 schwer misshandelt, von Tätern aus ihrem engsten Umkreis, Eltern, Stiefväter etc. Diese Zahlen haben mich auch zutiefst erschreckt. Die Verfasser des erwähnten Buches sind Gerichtsmediziner bei der Berliner Charité, bei denen die Opfer - im wahrsten Sinne des Wortes - auf dem Tisch landen. Sie wollen die Öffentlichkeit wachrütteln und wir sollten uns davon direkt angesprochen fühlen.

Beitrag von „fossi74“ vom 28. November 2014 17:00

[Zitat von Vaila](#)

wir sollten uns davon direkt angesprochen fühlen.

Vom Thema ja, aber von diesem Buch nicht unbedingt. Ich mag darüber gar nicht diskutieren; wen es interessiert, der möge sich bei Amazon z.B. die Rezension des users "joschua" (2 Sterne) durchlesen - dort ist alles gesagt. Und nein, ich bin nicht der Meinung, dass die Wichtigkeit des Themas das Niveau des Buches rechtfertigt.

Vor allem die Auffassung der Autoren von unserem Rechtssystem und von Rechtsstaatlichkeit allgemein finde ich - gerade als Lehrer, der dieses System vertreten und unter allen Umständen verteidigen sollte - äußerst bedenklich.

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „fossi74“ vom 28. November 2014 17:06

[Zitat von cubanita1](#)

wie würde ich vorgehen, wenn... Was darf ich, was sollte ich, ...

Wieder einmal föhl ich mich wenig vorbereitet und geschult

Es dünkt mir ein Problem unserer Zeit , solche Fragen stellen zu müssen.

Wie würdest Du vorgehen, wenn Du den (deutlichen!) Eindruck hättest, einer Deiner Schüler würde misshandelt? Du würdest Deine vorgesetzte Stelle informieren. Sollte die vorgesetzte Stelle faul, inkompetent, feige, ignorant oder eine Mischung aus allem sein, dann wendest Du Dich vertrauensvoll an Polizei und Jugendamt. Das darfst Du! Nur Mut!

Viele Grüße

Fossi

Beitrag von „cubanita1“ vom 28. November 2014 19:56

Oh, ich hatte irgendwie mehr Reaktion zum Thema erwartet. Es ging mir weniger um eine Buchrezension ... Mir ging es tatsächlich eher um das angesprochene Thema der Kindesmisshandlung und die Dimension in diesem Land.

Ich werte die fehlende Reaktion nach fast 400 Zugriffen als Sprachlosigkeit oder einfach als "bisher nicht gelesen"

Scheint jedenfalls auch hier ein Tabuthema zu sein.

Ja, ich hatte laut gedacht und gehofft, damit nicht ganz allein zu sein. Die Fragen die ich formulierte, waren irgendwie auch nur laut gedacht ... Ich hoffe, ich sehe und interpretiere richtig, falls es soweit käme, ich hoffe, ich habe dann den nötigen Mut und das Rückgrat ...

Ich denke jedenfalls, dass man manchmal ruhig provozieren sollte, als es einfach nicht anzusprechen. Ich hatte die amazon-Rezensionen auch gelesen und mag gar nicht immer so rational an alles herangehen. Manchmal tut Emotion echt gut bzw. not.

Beitrag von „philosophus“ vom 28. November 2014 21:44

Ich glaube eher, dass es so wenige Beiträge gibt, weil das Thema sich für eine Diskussion nicht eben anbietet.

- Was soll eine allgemeine Diskussion bringen? Maximal kann man eine Betroffenheitsadresse formulieren – die dann genau wem hilft?
- Konkrete Fälle kann man hier ja nicht diskutieren, weil wir zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Ich habe regelmäßig mit solchen Fällen zu tun – und ich arbeite nicht an einer Brennpunktschule. Man tut, was man kann, informiert die zuständigen Stellen,

bietet das bißchen Unterstützung an, das man selbst bieten kann, und mehr kann man letztlich nicht tun. Und nein, das ist nicht befriedigend – aber mehr ist nicht zu leisten.

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 28. November 2014 22:03

[Zitat von cubanita1](#)

Oh, ich hatte irgendwie mehr Reaktion zum Thema erwartet. Es ging mir weniger um eine Buchrezension ... Mir ging es tatsächlich eher um das angesprochene Thema der Kindesmisshandlung und die Dimension in diesem Land.

Dein erster Beitrag war auch sehr schwurbelig formuliert. ich musste erst die folgenden Beiträge lesen, bis ich einigermaßen wusste, um was es geht.

Beitrag von „Thamiel“ vom 28. November 2014 22:12

Ich weiß immer noch nicht, um was es geht. Könnte daran liegen, dass ich wie vermutlich viele andere hier das Buch nicht kenne ?

Beitrag von „Conni“ vom 28. November 2014 22:38

Für mich ist aus dem Eingangsthread unklar (mit Nachdenken und Googlen aber dann doch) hervorgegangen, dass es sich in diesem Thread um die Diskussion eines Buches handelt, welches man vorher gelesen haben sollte.

Daher heißt Nichtreaktion hier nicht "Schweigen vor Betroffenheit" sondern "Keine Ahnung vom Buch --> Klappe halten".

Hinzu kommt, dass die Frage "Hat sich seit Erscheinen des Buches etwas bewegt?" von uns nicht (großflächig) zu beantworten ist, da man dazu korrekt erhobene bundesweite Statistiken benötigen würde, die offenbar nicht vorliegen.

Beitrag von „cubanita1“ vom 29. November 2014 08:52

Hm, ich bin tatsächlich davon ausgegangen, dass der Buchtitel vielen bekannt ist nach dem ganzen Wirbel im ersten Quartal 2014 in Presse, Funk und Fernsehen ...

Deshalb bin ich auch tatsächlich davon ausgegangen, dass bekannt wäre, um welches Thema es sich handelt. Das war ein Irrtum.

Diskutieren wollte ich nie dazu, eher ein paar Meinungsbilder zum Thema, Gedanken eben ...

Aber vermutlich ist es ein Thema, welches sich für diese Art der Kommunikation nicht eignet.

Danke trotzdem für die Beiträge.

Beitrag von „neleabels“ vom 29. November 2014 10:27

Zitat

Diskutieren wollte ich nie dazu, eher ein paar Meinungsbilder zum Thema, Gedanken eben ...

Wir könnten einen Kerzenschweigekreis bilden?

Ich finde Betroffenheitsbekundungen immer wenig hilfreich...

Beitrag von „SteffdA“ vom 29. November 2014 10:57

[Zitat von cubanita1](#)

Deutschland misshandelt seine Kinder

Wer ist Deutschland?

[Zitat von Vaila](#)

...wir sollten uns davon direkt angesprochen fühlen.

Warum? Ich misshandle keine Kinder und mir sind auch noch keine begegnet, bei denen ich diesen Eindruck hatte.

Grüße
Steffen

Beitrag von „Trantor“ vom 1. Dezember 2014 08:29

Ich würde das Buch schon allein wegen des Titels nicht lesen, hat was von Sarazin

Beitrag von „Cambria“ vom 3. Dezember 2014 21:21

Das Buch hab ich gelesen und fand es irgendwie beim Lesen beabsichtigt reißerisch. Bestimmt haben die schon viel Leid von Kindern gesehen aber das wurde leider doch etwas zur Schau gestellt. Außerdem dachte ich an einigen Stellen, dass die echt einiges hinzugedichtet haben, damit es dramatischer wird.

Beitrag von „fossi74“ vom 3. Dezember 2014 21:27

[Zitat von cubanita1](#)

mag gar nicht immer so rational an alles herangehen. Manchmal tut Emotion echt gut bzw. not.

Selten, liebe Cubanita. Sehr selten.

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „Thamiel“ vom 3. Dezember 2014 22:48

Ehrlich gesagt, ich hab erst nach zweimaligem Durchlesen des Initialposts gerafft, in welche Richtung der gemeint war. Mein erster Gedanke ging Richtung "Der Tod und die Steuer."